

Monatsbericht: April

Die Zeit vergeht so schnell, es fehlen nur noch knappe drei Monate bis zu meiner Heimreise. Langsam werde ich sentimental, fange an, die Dinge, die ich hier so sehr mag, noch mehr zu genießen. Zum Beispiel das Essen, die Musik, die Sonne, die Entspanntheit und Leichtigkeit, die die Menschen hier an den Tag legen. Dies sind nur einige Dinge, die ich hier mag. Natürlich gibt es auch genügend Dinge, die ich nicht vermissen werde. Aber nun zu meiner Arbeit im Monat April.

Diesen Monat wurden in der Asociación Damas Salesianas Examen (also Klassenarbeiten) geschrieben. Ich habe mit meiner vierten, fünften und sechsten Klasse auch eine Englischarbeit geschrieben, die gut ausgefallen ist in allen drei Klassen. Die daraus resultierenden Noten habe ich auch schon den jeweiligen Klassenlehrerinnen durchgegeben, die sie dann eintrugen. Ich habe außerdem angefangen, erste Sätze zu bilden, die zwar noch keine konjugierten Verben enthalten, aber immerhin sind es Sätze. Ich freue mich sehr über die Fortschritte die wir machen, es wird den Kindern später eine sehr große Hilfe sein, selbst wenn sie ihr Englisch nochmal auffrischen müssen. Natürlich kann ich ihnen nicht alles so beibringen, dass sie Englisch fließend sprechen können und in der Lage sind, englische Texte einwandfrei zu verstehen. Aber sie werden in der Lage sein, Worte, die wir gelernt haben wiederzuerkennen und es wird ihnen denke ich, im allgemeinen viel einfacher fallen, die Sprache richtig zu lernen, wenn sie das denn gerne möchten.

Mit meinem Englisch Anfängerkurs in der Calixto Moya habe ich über den Englisch A1 Test gesprochen. Dieser Test ist eine Art offizielles Zertifikat über die Verfügung von Grundkenntnissen in Englisch, die soweit reichen, dass man sich verständigen

kann. Ich schlug hier auch vor, diesen Test die Schüler machen zu lassen und ihn für sie zu bezahlen. Allerdings ist das im Moment nur ein Vorschlag, da ich erst schauen muss, ob es sich für meine Schüler wirklich lohnt, jetzt schon diesen Test zu machen. Wir haben bereits Teile eines Beispiel A1tests gemacht und manche Aufgaben fielen sehr schwer. Zum Beispiel Aufgaben, in denen man Bilder von Gegenständen hat und damit eine Frage formulieren soll. Außerdem das Leseverstehen, da es noch an Vokabeln mangelt. Außerdem muss ich noch herausfinden, wie groß das Interesse daran ist, einen solchen Test zu machen und ein solches offizielles Zertifikat zu erhalten. Die Idee ist also noch voll und ganz in den Startlöchern.

Mein Deutsch Anfängerkurs macht, wie ich finde, große Fortschritte. Sie können mittlerweile ebenfalls sinnvolle Sätze bilden. Wir haben gelernt, regelmäßige Verben zu konjugieren und auch einige Vokabeln so gelernt, um einfach einen Wortschatz zu haben. Um sich mit einer Sprache verständigen zu können ist es meines Erachtens wichtiger, einen Wortschatz zu haben als die Grammatik richtig zu können, wobei die natürlich auch nicht fehlen darf. Allerdings muss ich erstmal ein Grundgerüst schaffen, und das möchte ich durch den Wortschatz schaffen. Mir macht der Deutschkurs sehr großen Spaß und den Schülern, die jede Woche kommen, scheint er auch Spaß zu machen.

Ich habe mir diesen Monat ein Vokabelspiel ausgedacht und kreiert, welches ich in allen meinen Sprachkursen gespielt habe und welches in fast allen meinen Sprachkursen einen großen Spaßfaktor erzielt hat.

Ich habe einfach Karten gebastelt, auf denen vorne ein englisches (oder deutsches) Wort aufgedruckt ist, hinten ein anderes Wort in Spanisch. Die Karten werden

ausgeteilt und ein Schüler liest ein beliebiges Spanisches Wort auf einer Karte vor, und die Person, die die Übersetzung des Wortes in Englisch auf einer Karte hat, sagt diese laut, dreht danach die Karte um und liest erneut ein spanisches Wort vor. So werden Vokabeln geübt und alle sind wachsam und aus irgendeinem Grund haben alle großen Spaß an dem Spiel und lernen zudem die Vokabeln. Einmal haben mein Deutschkurs und der Deutschkurs von Alexander das Spiel zusammen gespielt. Es war eine schöne, spaßige Stunde, bei der Alexander selbstgemachten Kartoffelsalat mitbrachte, den wir im Anschluss alle gemeinsam aßen und der auch im Übrigen sehr lecker war!

Diesen Monat habe ich auch unseren Südfreiwilligen Oliver und Celestino Deutschstunden gegeben, bei denen wir das Hör- und Leseverstehen geschult haben und auch einfach mal deutsch geredet haben, was ja oft das schwierige ist. Diese Deutschstunden werden wir jetzt noch machen, bis die beiden sogar diesen Monat noch, nach Deutschland fliegen.

Ansonsten geht die Zeit wie gesagt immer schneller rum, und ich nutze sie auch viel, um etwas mit meinen deutschen Freunden zu machen, die ich hier kennengelernt habe. Wir treffen uns am Wochenende oft.

Jetzt bin ich sehr dankbar, dass die Regenzeit bald vorbei ist, da die Hitze momentan unerträglich geworden ist.

Liebe Grüße aus Nicaragua =)

